



## Veranstaltungen im Wintersemester 2005/2006

22. Oktober 2005 **Schule und Lebensqualität – Konzepte für die Praxis**  
Netzwerk Gesunde Ernährung in Kooperation mit dem Paderborner Lehrerausbildungszentrum  
9.00-17.00 Uhr, Auditorium Maximum
27. Oktober 2005 **„Europakompetenz in Schule und Lehrerausbildung“**  
14.00-18.00 Uhr, Gymnasium Schloß Neuhaus
27. Oktober 2005 **Olaf Schneider/Volker Wittenbröker** (AMMMa AG Bielefeld)  
**Vorstellung einer Unterrichtssoftware für den Deutschunterricht in der Oberstufe**  
18.00-20.00 Uhr, B3.231
21. November 2005 **Schnupperstudium: Informationen zum Lehramtsstudium für Schülerinnen und Schüler**  
16.00-18.00 Uhr, Hörsaal H3
23. November 2005 **Informationen zur Zusatzqualifikation „Medien- und Informationstechnologien in Erziehung, Unterricht und Bildung“, zum „Portfolio:Medien.Lehrerbildung“ und zum Profil „Medien und Bildung“**  
13.00-14.00 Uhr, Medienwerkstatt H6.211
24. November 2005 **Dr. Henrike Schmidt** (Ruhr-Universität Bochum),  
**Dr. Katy Teubener** (Universität Münster)  
**Strenge Deutsche und konfliktscheue Russen? Oder: Chancen und Grenzen internationaler E-Learning-Kooperation**  
18.00-20.00 Uhr, Heinz Nixdorf MuseumsForum
8. Dezember 2005 **Michael Zengerling** (Theodorianum Paderborn)  
**Detlef Schubert** (HNF/Bezirksregierung Detmold)  
**Das Intranet, eine Chance für die Entwicklung des Schullebens**  
18.00-20.00 Uhr, Heinz Nixdorf MuseumsForum
9. Dezember 2005 **Abschlussfeier für Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens**  
17.00 Uhr, Auditorium Maximum
9. März 2006 **4. Paderborner Grundschultag „GRUNDSCHULE NEU DENKEN“**  
13.00-19.00 Uhr, Auditorium Maximum

## Profile in der Lehrerausbildung

### Ab dem Wintersemester 2005/2006 bietet die Universität Paderborn den Lehramtsstudierenden drei spezifische Profile im Lehramtsstudium an



Lehrerinnen und Lehrer erhalten ab dem Wintersemester die Möglichkeit, sich innerhalb des Regelstudiums auf freiwilliger und selbstverantwortlicher Basis individuell zu profilieren und fächerübergreifende Kompetenzen zu erwerben. Schulen brauchen heute zunehmend Lehrerinnen und Lehrer, die neben einer soliden Breite fachlicher Qualifikation spezifische Kenntnisse und Kompetenzen in ein kollegiales Team einbringen. „Medien und Bildung“, „Gesundheitsfördernde Schule“ und „Umgang mit Heterogenität“ sind zentrale Bereiche für pädagogisches Handeln und Schulentwicklungsprozesse und bieten sich auch aufgrund der Schwerpunkte an der Universität Paderborn für eine Profilbildung hervorragend an.

#### Profil „Medien und Bildung“



Die Integration Neuer Medien in die Lehrerausbildung ist bereits seit geraumer Zeit ein Schwerpunkt der Universität Paderborn. So ist es nicht verwunderlich, dass mit dem Profil „Medien und Bildung“ nun eine weitere Möglichkeit besteht, sich mit diesem Bereich intensiv auseinander zu setzen.

Für die kontinuierliche Arbeit an diesem Thema hat die Universität Paderborn eine Menge zu bieten – und das nicht nur für Studierende.

- Lehrende in der Hochschule treffen sich im Rahmen von zwei interdisziplinären Arbeitskreisen, um über die Qualität, Innovations- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten mit und durch Neue Medien in der Lehrerausbildung zu beraten. Ergebnisse dieser Arbeit fließen – wie z. B. bei der Integration der Lernstatt Paderborn in das Lehramtsstudium oder bei den regelmäßigen Ringvorlesungen zu Neuen Medien – direkt in den Lehrbetrieb ein.
- Lehrerinnen und Lehrer bringen ihre Kompetenzen als Referenten, Mitglieder, Kooperationspartner oder Interessierte in Arbeitskreise und in auf Medien bezogene Veranstaltungen, wie z. B. Treffen des Arbeitskreises Schule und Computer (AK SchuCo), mit ein.
- Lehramtsstudierende profitieren von diesen Aktivitäten durch ein abwechslungs- und umfangreiches Veranstaltungsangebot zu Medien, welches auch zur Weiterqualifikation genutzt wird.

In folgenden Bereichen erwerben die Studierenden Kompetenzen:

- **Allgemeine Medienkompetenz**  
Die Studierenden erlangen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich von Medien und Informationstechnologien: zu ihrer Auswahl und Nutzung, zu ihrer Gestaltung und Produktion sowie zu grundlegenden Theorien und Forschungsergebnissen.
- **Mediendidaktische Kompetenz**  
Aufbauend auf der allgemeinen Medienkompetenz erlernen Studierende die Nutzung, Gestaltung und Verwendung von Medien und Informationstechnologien im fachlichen und überfachlichen Unterricht.
- **Medienerziehung und informationstechnische Grundbildung**  
Die Studierenden lernen Erziehungs- und Bildungsaufgaben in Hinblick auf Medien kennen und die Rolle von informationstechnischer Grundbildung und Medienerziehung im Rahmen von Schulentwicklung zu reflektieren.



## Profile in der Lehrerausbildung

Neben diesem bereits entwickelten Profil wurden nun auch zwei weitere Schwerpunktsetzungen für Studierende ermöglicht, die es bislang an der Universität nicht gab.

Studierende, die sich für das **Profil „Gesundheitsfördernde Schule“** entscheiden, erwerben folgende Kompetenzen:

- Die Bedeutung erfassen und bewerten, die eine gesundheitsfördernde Schulentwicklung für alle an Schule Beteiligten hat.
- Ein gesundheitsförderndes **Lehrerleitbild entwickeln**.
- **Gesundheitsfördernde Lehr- und Lernprozesse arrangieren**.
- **Gesundheitsfördernde Lernumgebungen und Lebensräume gestalten**.
- **An der Gestaltung gesundheitsfördernder Arbeitsbedingungen mitwirken**.
- **Gesundheitsfördernde Netzwerke kennen, nutzen und weiterentwickeln**.
- **Selbst gesundheitsbewusst handeln**.

Diese Kompetenzen befähigen zukünftige Lehrerinnen und Lehrer, sich in die Gestaltung einer gesundheitsfördernden Schule entsprechend einzubringen.

Beim **Profil „Umgang mit Heterogenität“** steht die Entwicklung folgender Kompetenzen im Vordergrund:

- Die Grundlagen für Erziehung und Unterricht in einer heterogenen Gesellschaft und für die Professionalität von Lehrenden beschreiben, verstehen und für unterrichtliches Handeln bewerten können.
- Grundlegende Differenzlinien und Strukturkategorien kennen, in ihrer Bedeutung verstehen, bewerten und in ihrer Relativität reflektieren können.
- Lehr- und Lernprozesse im Umgang mit Heterogenität planen, erproben und reflektieren können.
- Pädagogische Praxis in schulischen und außerschulischen Lernorten kriteriengeleitet beobachten, interpretieren und für die eigene professionelle Entwicklung nutzen können.



Für alle Profile ist die Teilnahme an Veranstaltungen in Umfang von 20 Semesterwochenstunden vorgesehen, die allerdings dem regulären Lehramtsstudium entstammen und somit für die Studierenden – bei einer guten Zusammenstellung der Veranstaltungen – keine zusätzliche Belastung darstellen. Zum Profil gehört ein Praktikum, das dazu dient, Erfahrungen im Rahmen der Schwerpunktsetzungen zu sammeln und eigene Kompetenzen zu erproben und weiter zu entwickeln. Ein Kernstück des Profilstudiums ist das Führen eines studienbegleitenden Portfolios. Hier wird der individuelle Kompetenzerwerb dokumentiert und reflektiert.

Abgestimmt auf ihre Studienfächer und ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten können zukünftige Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen von Profilen bereits frühzeitig eigene Akzente bei wichtigen beruflichen Aufgaben im Sinne der Professionalisierung setzen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Profilen sind zu finden unter:  
[http://plaz.upb.de/Lehrerbildung/Im\\_Studium/Studienschwerpunkte/Profile/](http://plaz.upb.de/Lehrerbildung/Im_Studium/Studienschwerpunkte/Profile/)

Kontakt:

Profile Gesundheitsfördernde Schule und Heterogenität  
Annegret Stelzer, PLAZ  
Tel.: 05251/60-3667  
E-Mail: [astelzer@zitmail.uni-paderborn.de](mailto:astelzer@zitmail.uni-paderborn.de)

Profil Medien und Bildung  
Dr. Jens Winkel, PLAZ  
Tel. 05251/60-3657  
E-Mail: [plaz-wi@upb.de](mailto:plaz-wi@upb.de)



## Standards und Kompetenzen in der Lehrerausbildung

### PLAZ richtete internationale Tagung aus und feierte sein zehnjähriges Bestehen

Am 1./2. Juli 2005 veranstaltete das PLAZ zusammen mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und der Stiftung Mercator an der Universität Paderborn die Tagung „Standards und Kompetenzen – neue Qualität in der Lehrerausbildung?“. Etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hochschulen des In- und Auslands, Studienseminaren, Schulen und Bildungspolitik waren vertreten. Bei der Tagung ging es um die Lehrerausbildung als Ganze, um das fachliche Lehren und Lernen, die pädagogische Dimension sowie die bildungspolitische Perspektive.

Die amtierende Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Prof. Dr. Johanna Wanka, hielt einen Einführungsvortrag, in dem sie die Notwendigkeit zur Neuorientierung durch Qualitätsentwicklung betonte. Im Anschluss präsentierten Vertreterinnen und Vertreter aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft ihre Konzepte, Erfahrungen und Erkenntnisse. Prof. Dr. Ewald Terhart aus Münster, bekannt für seine Expertisen zur Lehrerausbildung, stellte die Bedeutung von Standards und Kompetenzen heraus. Dabei ging es u. a. um Begriffs- und Zielbestimmungen, um Kategorisierungen und um die Frage der Niveaustufen. Da die Erörterung, Erprobung und Erforschung von Standards in der Lehrerausbildung kein nationaler, sondern ein internationaler Diskurs ist, wurden auch die in anderen Ländern gemachten Erfahrungen einbezogen. So berichtete Prof. Dr. Heinrich Mintrop von der University of California, Berkeley, über Programme zur Kompetenzentwicklung von Lehrern in den USA. Die Ausrichtung an Standards erfolgte in den USA und anderen Ländern schon viel früher; aus diesen Erfahrungen können sich neue Impulse für die Entwicklung in Deutschland ergeben. In Zukunft wird es in verstärktem Maße auch darum gehen, den Grad der „neuen“ Qualität empirisch zu überprüfen. Prof. Dr. Sigrid Blömeke von der Humboldt-Universität zu Berlin stellte die international-vergleichende Studie TEDS (Teacher Education and Development Study) zur Wirksamkeit der Lehrerausbildung vor.

Im Mittelpunkt der Tagung stand die Frage, ob durch Standards und Kompetenzen eine *neue* Qualität in der Lehrerausbildung entsteht und – wenn ja – *worin* diese besteht. Hierbei erwies sich der Dialog zwischen Bildungsexpertinnen und -experten und Didaktikerinnen und Didaktikern als sehr fruchtbar, da Standards und Kompetenzen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden konnten. Verschiedene Aspekte wie Kompetenzerwerb durch selbstreflexives Lernen, Qualitätsentwicklung durch Evaluation, Entwicklung von Diagnosekompetenz, Standardorientierung, Profilbildung etc. wurden thematisiert. In verschiedenen Sektionen wurden folgende drei zentrale Bereiche in den Blick genommen:

- *Ansätze und Modelle für eine Orientierung* der universitären Lehrerausbildung an Standards und Kompetenzen
- *Erfahrungen mit der Implementierung* von Standards in der universitären Lehrerausbildung, in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in pädagogischen Handlungsfeldern
- *Empirische Überprüfung der Wirksamkeit* einer Orientierung der Lehrerausbildung an Standards und Kompetenzen

Mit der Tagung, deren Schwerpunkt auf der ersten Phase der Lehrerausbildung lag, wurde ein Forum geschaffen, das Gelegenheit zu einem Austausch von Ansätzen und Erfahrungen eröffnete. Die Ergebnisse dieser Tagung werden Ende des Jahres in der Reihe „Paderborner Beiträge zur Unterrichtsforschung und Lehrerbildung“ (Lit-Verlag) erscheinen.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Vorträge und Sektionen finden Sie auf unserer Homepage unter [http://plaz.upb.de/Aktuelles/tagungen/Standards\\_und\\_Kompetenzen\\_2005](http://plaz.upb.de/Aktuelles/tagungen/Standards_und_Kompetenzen_2005).

#### Kontakt:

Dipl.-Hdl. Sandra Hartke, PLAZ

Tel.: 05251/60-3662

E-Mail: [plaz-info@upb.de](mailto:plaz-info@upb.de)

